

Kunst in Glas:

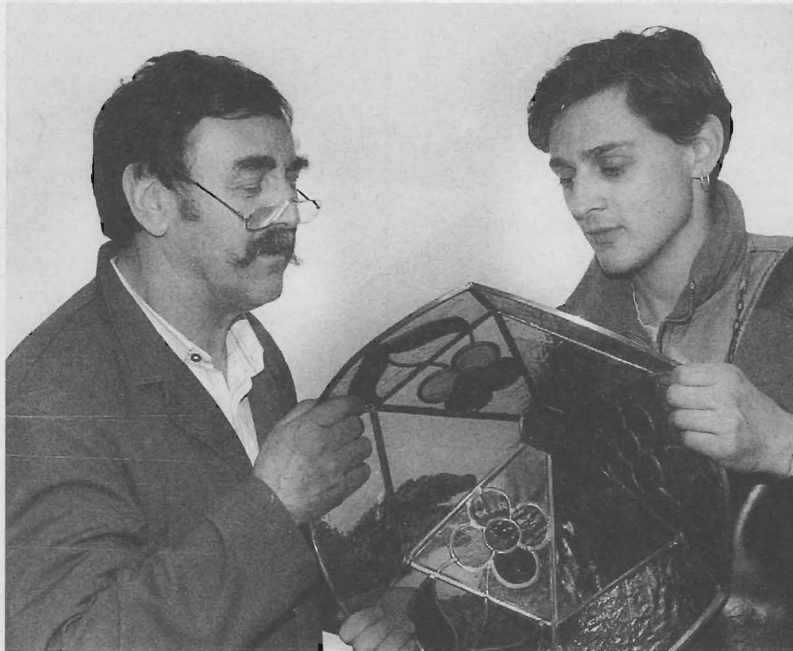
Handwerker mit Durchblick

Das Handwerk hat in Pfronten eine gute Tradition. In fast allen Bereichen wird am Ort noch gearbeitet. Auch das Kunsthandwerk nimmt dabei einen wichtigen Platz ein. Besonders bemerkenswert sind dabei die einheimischen Künstler, die sich mit Glas befas-

genstände aller Art erstellt. Lampen im Tiffany-Stil gehören dazu ebenso wie etwa Kabinettscheiben. Diese kleinen Glasstücke werden handbemalt und kunstvoll verziert, diese Unikate sind als außergewöhnlicher Fensterschmuck sehr beliebt. Mit Preisen

ist sich deshalb auch sicher, daß ein Glasmaler aus vergangenen Jahrhunderten – würde er noch leben – problemlos in seinem Betrieb anfangen könnte.

In der Werkstatt werden aber auch noch andere Arbeiten ausgeführt. Besonders attraktive Objekte entstehen durch die Verwendung der Sandstrahltechnik. Spiegel und Gläser erhalten durch diese Spezialbearbeitung einen interessanten Matteeffekt. Zum Angebot der Glaserei gehört auch das Einrahmen von Bildern. Nach individueller Stilberatung werden Rahmen hergestellt, die schon alleine Kunstwerke sind, und dem Bild selbst noch mehr Wirkung verleihen können. Wem die Rahmen gefallen, aber noch kein passendes Bild dazu gefunden hat, kann im Laden von Otto Eberle übrigens auch fündig werden. Ausgestellt sind dort einige Aquarelle und Grafiken, die auch zum Verkauf stehen.



Glasermeister Otto Eberle (links) zusammen mit Sohn Tobias bei der Fertigstellung eines Lampenschirmes.

sen. Die Glasmalerei Eberle in der Tiroler Straße kann dabei auf eine 400 Jahre lange Geschichte zurückblicken. Interessant ist daneben auch das Schaffen von Glasbläser Alexander Endres in seiner Werkstatt an der Füssener Straße.

Lange Tradition

Otto Eberle, der Inhaber der Glaserwerkstätte, kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Seine Familie übt das Glaserhandwerk seit etwa vier Jahrhunderten aus. Weil unter den Vorfahren immer wieder auch Bildhauer und Kirchenmaler zu finden waren, wurde der Bezug zur Kunst immer gepflegt. Heute wird mit dem Werkstoff Glas eine breite Produktpalette erstellt.

Einen breiten Raum nehmen dabei Bleiverglasungen ein. In Kombination mit anderen Techniken werden Gebrauchs- und Kunstge-

ab 85 Mark sind diese Kunstwerke auch für Normalsterbliche durchaus erschwinglich.

Kunst am Bau

Die Glaserei Eberle hat sich vor allem auch durch hervorragend ausgeführte Kunstverglasungen an Bauwerken einen guten Ruf über die Grenzen der Region hinaus erworben. Im schwäbischen Raum gilt der kleine Pfrontener Betrieb als führend, wenn es darum geht, künstlerische Fenster und Glaselemente anzufertigen. Nach den Wünschen der Kunden oder nach eigenen Entwürfen wird mit traditionellen Techniken gearbeitet. Durch das Verschmelzen verschiedener Farben entstehen verschiedene neue Töne. Die Bemalung entsteht durch die Anwendung vieler überlieferter Techniken. Teilweise arbeitet Glasmalerin Gefion Grolig sogar noch mit einem Federkiel. Otto Eberle

Zukunft gesichert

Die weitere Zukunft des Traditionsbetriebes – der natürlich auch sämtliche »normalen« Glaserarbeiten ausführt – ist übrigens so gut wie gesichert. In der nächsten Ge-



Glasmalerin Gefion Grolig wendet traditionelle Techniken an.

neration steht Tobias Eberle bereit, der das Glaserhandwerk von der Pike auf gelernt hat und derzeit eine Glasmalerschule besucht.